



## PRESSEMITTEILUNG

# Angekommen: Der Goldschakal im Ländle

## Wildtierforschende berichten über neue und zurückkehrende Raubtiere in Baden-Württemberg

08. Oktober 2024

Die Wildtierforschung gewinnt jedes Jahr neue spannende Erkenntnisse. Für Baden-Württemberg schaut die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) in Freiburg auf die tierischen Waldbewohner: Wo leben sie? Wie verhalten sie sich? Und wie können wir in Einklang mit ihnen existieren? Die Veranstaltungsreihe „Wildtiere – Wir sind nah dran“ liefert regelmäßig Einblicke in die aktuelle Forschung. Am 21. Oktober 2024 stehen die Beutegreifer Wolf, Luchs und Goldschakal im Fokus. Letzterer hat sich von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt angesiedelt. Experte Felix Böcker erklärt vorab bereits Wissenswertes zum *Canis aureus*.

### Wo kommt der Goldschakal (*Canis aureus*) ursprünglich her?

Goldschakale lebten ursprünglich vor allem im äußersten Südosten Europas und im Süden Asiens. Seit einigen Jahrzehnten breiten sich die Tiere weiter in den Norden und Westen aus.

### Wie und wieso kommt der Goldschakal nach Deutschland?

Goldschakale können auf ihren Wanderungen große Strecken zurücklegen. So erschloss sich die Art in den vergangenen Jahrzehnten selbstständig neue Lebensräume, ließ sich dort nieder und vermehrte sich in Gebieten, in denen es diese Tierart bisher nicht gegeben hat. Die Gründe für die Ausbreitung sind vermutlich vielfältig: Veränderungen der Kulturlandschaft, das Fehlen natürlicher Fressfeinde, der Klimawandel und einige mehr.

### Wo in Baden-Württemberg wurden bisher Goldschakale nachgewiesen?

Im Odenwald, in der Rheinebene, im Schwarzwald und auf der Schwäbischen Alb. Bei diesen Nachweisen handelte es sich häufig vermutlich um durchziehende Einzeltiere. Im Landkreis Schwarzwald-Baar wurden seit

dem Jahr 2021 wiederholt Reproduktionen bestätigt, im Sommer 2024 auch erstmals im Landkreis Konstanz.

## **Steht der Goldschakal in Deutschland unter Schutz?**

Der Goldschakal ist in Deutschland über die europäische Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH) im Anhang V geschützt. Hiernach soll grundsätzlich ein günstiger Erhaltungszustand der Tierart erreicht werden. Eine Bejagung ist demnach aktuell rechtlich nicht möglich.

## **Inwiefern unterscheidet sich der Goldschakal von einem Fuchs oder Wolf?**

Goldschakale sind am nächsten mit dem Wolf verwandt. Sie gehören zur selben Gattung innerhalb der Hundartigen. Der Goldschakal ähnelt farblich einem kleinen Wolf, kommt in seiner Größe aber eher einem großen Fuchs nahe. Deutliche Unterscheidungsmerkmale zum Fuchs sind aber etwa sein viel kürzerer Schwanz und der vergleichsweise gedrungene Körperbau. Die Ähnlichkeit zu diesen Tierarten sorgt häufig für Verwechslungen.

## **Welche Aufgaben kommen mit der Ausbreitung des Goldschakals in Baden-Württemberg auf das FVA-Wildtierinstitut zu?**

Das FVA-Wildtierinstitut erfasst Nachweise des Goldschakals derzeit im Rahmen des

## **Weitere Informationen**

- [Erste Dokumentation der Fortpflanzung des Goldschakals \(\*Canis aureus\*\) in Deutschland](#)
- [Arbeitsbereich Luchs und Wolf an der FVA](#)
- [Die Abteilung FVA-Wildtierinstitut](#)
- [Zur Veranstaltungsanmeldung „Wildtiere – Wir sind nah dran“](#)

Wolfsmonitorings mit. Dort, wo eine längere Präsenz der Tiere festzustellen ist, wird versucht, über aktives Monitoring mehr über die sesshaften Tiere herauszufinden. Mit der Ausbreitung tauchen viele Fragen auf. Spezifische wildbiologische und sozialwissenschaftliche Untersuchungen würden helfen, in Zukunft mehr über dieses Tier zu erfahren.

## **Weitere Informationen**

Mehr zum Goldschakal sowie zu den nach Baden-Württemberg zurückkehrenden Luchsen und Wölfen erfahren Sie in der Online-Veranstaltung [„Wildtiere – Wir sind nah dran“](#) am 21. Oktober 2024 um 19 Uhr. Details zum [Programm](#) und zur [Anmeldung](#) erfahren Sie [hier](#). Die Teilnahme ist kostenlos.



## **Kontakt**

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt  
Baden-Württemberg  
Pressestelle  
Wonnhaldestraße 4 · 79100 Freiburg  
Tel. (07 61) 40 18 – 371  
[Presse.FVA-BW@forst.bwl.de](mailto:Presse.FVA-BW@forst.bwl.de) · [www.fva-bw.de](http://www.fva-bw.de)

Die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) ist als Forschungseinrichtung der Landesforstverwaltung (LFV) dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) zugeordnet. Sie forscht über den Wald und die Waldnutzung in Baden-Württemberg und übernimmt eine Vielzahl von Aufgaben: Neben Forschung und Monitoring ist der Wissenstransfer ein Kern ihrer Arbeit. Die FVA hat ihren Hauptsitz in Freiburg und wird von Prof. Dr. Ulrich Schraml geleitet.

**Sie wollen über unsere Waldforschung auf dem Laufenden bleiben!?**  
[Abonnieren Sie unseren Newsletter!](#)